

Niederschrift

über die 16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 23.05.2019

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Susanne Riemer

Ausschussmitglieder
RM Heide Bastrop
RM Peter Eggerichs
RM Martina Esser
RM Stephan Heiden
RM Tobias Masemann
RM Elfriede Schwitters
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz

Grundmandat
RM Janto Just

stv. ber. Ausschussmitglieder
(Jugendvertreter/-in)
ber. AM Marina Neumann
ber. AM René Walkowiak

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
BOAR Theodor Kramer
TA Frank Schweppe
VA Uta Bohlen-Janßen
Gleichstellungsbeauftragte Alicja Genske
VA Taalke Janßen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Hauptuntersuchung an den öffentlichen Spielplätzen 2019“ als TOP 11 erweitert.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2019 - öffentlicher Teil
RM Riemer bittet, das Abstimmungsergebnis von TOP 10 zu ändern, es muss heißen „Dem Antrag wird mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt“.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Die Niederschrift wird unter Berücksichtigung der Änderung genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

6. Bericht der Jugendsprecher

Der stellv. Jugendsprecher Herr Walkowiak berichtet über die Aktionen, welche von den Jugendsprechern in den vergangenen Wochen begleitet wurden.

Die Jugendsprecher haben die Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten im Pferdestall organisiert. Außerdem wurden zusammen mit den Jugendlichen, die den Pferdestall besuchen, Regeln hierfür erarbeitet.

Er berichtet, dass sich die Jugendlichen mehr Mülltonnen am Skaterplatz „Hohe Gast“ wünschen. BM Böhling sagt dies zu.

7. 1. Quartalsbericht 2019 Teilhaushalt 12 - Schulen, Jugend und Sport
SV-Nr. 16//1125

VA Bohlen-Janßen erläutert die Sitzungsvorlage zum 1. Quartalsbericht 2019 für den Teilhaushalt 12 und beschreibt die wesentlichen Planabweichungen. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

RM Esser erkundigt sich nach den Zahlen für das Aqua Fit. VA Bohlen-Janßen erklärt, dass es hier eine extra Berechnung geben wird, wenn das Bad ein halbes Jahr in Betrieb ist.

RM Riemer weist darauf hin, dass das Schwimmen nicht nur bis zum Seepferdchen gefördert wird, wie in der Zielvorgabe geschrieben, sondern bis zum Bronzeabzeichen.

8. Erweiterungsbau Kindergarten Schortens
hier: Vorstellung der Grundlagenplanung und Auftrag zur Detailplanung
der Maßnahme **SV-Nr. 16//1147**

BOAR Kramer berichtet über die baulichen Gegebenheiten des Kindergartens Schortens und auch über die mangelnde Barrierefreiheit an diesem Standort. Er erklärt, dass es nötig wäre, zwei Gruppen auf die untere Ebene zu verlagern, um eine Barrierefreiheit zu ermöglichen. Dafür benötigt man ca. 100 m² zusätzliche Fläche. Anhand des Lageplans erläutert er die Lage eines Erweiterungsbaus und auch die dadurch entstehenden Probleme. Die Kosten für diesen Erweiterungsbau würden sich auf ca. 900.000 – 1.000.000 Euro belaufen.

Weiter berichtet BOAR Kramer, dass auch in der Krippe Umbaumaßnahmen nötig sind. Der Vorschlag der Verwaltung ist es, den Kindergarten mit der jetzigen Krippe zu verbinden, damit alle Gruppenräume auf einer Ebene liegen und somit barrierefrei zu erreichen sind. Das Gebäude der Krippe würde dann am Ende des Geländes neugebaut, ähnlich wie die Neubauten in Glarum und Oestringfelde. Die Kosten würden bei ca. 950.000 Euro liegen. Ein Vorteil dieser Vorgehensweise wäre, dass weniger Spielfläche für die Kinder verloren geht. Des Weiteren könnte das bisherige Krippengebäude eingekürzt und somit die Parksituation an der Plaggestraße erheblich entspannt werden.

BM Böhling erklärt, dass für ihn auch eine Aufwertung der Räume für die Mitarbeiter einen wichtigen Bestandteil der Umbaumaßnahmen darstellt, denn die Raumanforderungen sind, durch immer mehr Aufgaben die übernommen werden, immer höher. Außerdem sollen gleiche Verhältnisse zu den neugebauten Einrichtungen geschaffen werden.

RM Esser fragt, ob der Sportplatz und die Aschebahn der Grundschule Schortens durch den Bau verplant werden. BOAR Kramer bejaht, allerdings werden die Nutzer nach Erteilung eines Planungsauftrages einbezogen, wegen einer evtl. Verlegung des Sportplatzes.

RM Bastrop erkundigt sich, wie der Altbau des Kindergartens weiter genutzt werden kann. BOAR Kramer erläutert denkbare Nutzungsansätze, möchte dies allerdings erst in der weitergehenden Planung festlegen.

StD Müller bringt an, dass sich rechts neben der Schule eine ungenutzte Fläche befindet, welche als Sportplatz oder Spielfläche genutzt werden kann.

Frau Prost, Elternsprecherin Kita Schortens, stellt die Frage, ob die Mensa der Schule abgebrochen wird. BOAR Kramer erklärt, dass für eine Beantwortung der Frage erst genauere Planungen nötig sind. Frau Prost führt aus, dass bereits im letzten Sommer eine Fertigstellung zugesagt wurde. BM Böhling erklärt, dass es sich dabei lediglich um den Erweiterungsbau gehandelt hat, davon wurde abgewichen, wegen der beschriebenen Planungen für den Umbau/die Aufwertung des Bildungsstandortes. BOAR Kramer weist daraufhin, dass Container aufgestellt werden können, um die Raumsituation zu entspannen.

RM Heiden fragt, ob es eine Zeitschiene gibt, bis wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist. BOAR Kramer erklärt, dass er keine

zeitlichen Angaben machen kann, es handelt sich allerdings um eine längerfristige Maßnahme.

RM Sudholz erkundigt sich, ob das Rahmenentwicklungskonzept stetig angepasst wird. BOAR Kramer bejaht dies.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die in der Sitzung des Ausschusses Schule, Jugend und Sport vorgestellten Planungsskizzen werden anerkannt und werden durch die Verwaltung als weitergehende Planungsgrundlage weiterentwickelt.

BOAR Kramer geht auf eine Anfrage der CDU ein. Die Anfrage bezieht sich auf den Brandschutz und Erste-Hilfe-Maßnahmen in der Grundschule Heidmühle. Er erklärt die Aufteilung der Räume anhand einer Skizze und weist darauf hin, dass die für Heidmühle vorgesehenen KIP-Mittel für die Grundschule Roffhausen genutzt werden. BOAR Kramer erklärt die nötigen Umbaumaßnahmen und die Verlegung des Sekretariats in einen anderen Flur, um genügend Platz zu schaffen. Es wird eine Brandschutztür eingebaut, der Einbau einer Brandmeldeanlage erfolgt voraussichtlich in den Sommerferien. Die zwei Wohnungen sollen zu einer umgebaut werden, so entsteht Raum, der benötigt wird, um Lehrmittel zu lagern.

RM Bastrop erkundigt sich, ob die Trennung der Büros der Schulleitung und des Sekretariats sinnvoll ist. BOAR Kramer erklärt, dass dieser Umbau Vorort mit Frau Lübben(Schulleiterin) besprochen wurde und kein Problem darstellt.

RM Striegl erkundigt sich, ob es eine schriftliche Beantwortung gibt, auch hinsichtlich eines höhenverstellbaren Tisches. StD Müller erklärt, für die höhenverstellbaren Tische ist bereits eine Lösung vorhanden. BOAR Kramer erklärt, dass die Prüfaufträge in das Rahmenentwicklungskonzept eingepflegt werden. BM Böhling weist darauf hin, dass es kein generelles Recht auf die schriftliche Beantwortung von Anfragen gibt.

RM Striegl fragt, wie mit den Feuchtigkeitsproblemen verfahren wird.

BOAR Kramer erklärt, dass dies bereits besprochen ist und sich in Bearbeitung befindet.

9. Konzept zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung 2019
SV-Nr. 16//1091/1

StD Müller erklärt die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages und berichtet über die Ergänzungen die im Konzept eingepflegt wurden. Sie erklärt einen möglichen Einsatz von hauswirtschaftlichen Kräften anhand einer Darstellung. Des Weiteren erklärt StD Müller, dass in das Konzept die Qualifizierung der MitarbeiterInnen von Zweitkräften zu Erstkräften auf Antrag von RM Ottens aufgenommen wurde. Hier gibt es mittlerweile bereitgefächerte Angebote, welche auch vom Jobcenter gefördert werden.

StD Müller geht auf die Erstellung einer Rahmenkonzeption ein, diese soll lediglich eine Zielvereinbarung mit den einzelnen Einrichtungen darstellen, in der die Erfüllung von grundsätzlichen Aufgaben festgelegt wird. Jede Einrichtung wird weiterhin nach einem eigenen

pädagogischen Konzept arbeiten.

BM Böhling erläutert die Vorteile des Konzeptes zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung 2019, dies ist seiner Meinung nach auch eine Möglichkeit Personal zu binden in Zeiten des Fachkräftemangels.

RM Schwitters fehlt der Punkt der Sprachkompetenzförderung. StD Müller erklärt, dass die Förderung der Sprachkompetenz eine bereits laufende Maßnahme ist, Frau Wille (Erzieherin) ist für diesen Bereich zuständig und erstellt im Moment eine Konzeption für die Förderung der Sprachkompetenz. Deshalb wurde darauf verzichtet diese in das Konzept aufzunehmen. Die Möglichkeit der Vorstellung des Konzeptes von Frau Wille, nach der Fertigstellung, ist gegeben.

RM Schwitters erkundigt sich, ob auch das Niederdeutsche in der Sprachkompetenzförderung ein Bestandteil ist. StD Müller verneint, es gibt leider keine Freiwilligen, die sich engagieren möchten, hierfür müsste mehr Werbung gemacht werden.

RM Esser spricht sich dafür aus, den Punkt der Sprachkompetenzförderung in der Rahmenkonzeption verankern.

Es wird über die einzelnen Punkte beraten und abgestimmt.

1. Einrichtung von Pausenräumen im Rahmen der schrittweisen Modernisierung der Kindertagesstätten

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

2. Einsatz von hauswirtschaftlichen Kräften

RM Esser erkundigt sich, ob die Ausstattung der Küchen berücksichtigt wird. StD Müller bejaht, darauf wird im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements geachtet (Bsp. Industriespülmaschine). RM Esser möchte die „nicht pädagogischen Aufgaben“ soweit wie möglich von den päd. Mitarbeitern fernhalten.

RM Sudholz wünscht einen Bericht über den Einsatz nach einem Jahr. StD Müller sagt diesen zu.

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

3. Zusätzliche Arbeitszeit für Vorschularbeit

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

4. Einsatz einer Fachberatung mit 25 Std/Wo.

StD Müller erklärt, dass hinsichtlich der Eingruppierung eine Anfrage beim KAV gestellt wurde. Des Weiteren ist die Zustimmung des Fachausschusses lediglich eine Absichtserklärung, die Eingruppierung wird vom Rat über den Stellenplan entschieden.

RM Esser wünscht den Ausbau der Fachberatung auf Kreisebene. StD Müller erklärt, dass zurzeit Leistungen einer Fachberatung eingekauft werden, diese aber für schwierige Einzelfälle nicht genügend Kapazitäten hat, es gibt Wartezeiten von bis zu drei Monaten.

RM Sudholz beantragt den Punkt vom Konzept auszuschließen. Sie fordert mehr Transparenz bzw. eine Stellenbeschreibung für

die Stelle einer Fachberatung.

RM Esser erachtet es als wichtig, in der Rahmenkonzeption dann ebenfalls festzulegen, welche Aufgabe in den Bereich der Fachberatung fallen. Sie spricht sich für eine Rückstellung des Punktes aus.

StD Müller erklärt, dass mittlerweile 150 Kräfte in acht Einrichtungen im Kindertagesstättenbereich der Stadt Schortens tätig sind. Viele davon sind sehr jung und gerade ausgebildet. Um dieses Personal optimal zu fördern, ist der Einsatz einer Fachberatung aus ihrer Sicht notwendig, da eine Einrichtungsleitung mit ihrem bereits breit gefächerten Aufgabenfeld an ihre Grenzen stößt, wenn die Förderung der jungen Kräfte dazukommt. Sie wünscht sich den Einsatz einer Fachberatung so schnell wie möglich und weist darauf hin, dass die Entgeltstufe aus der letzten Sitzung nicht mehr relevant ist.

Es wird über den Antrag von RM Sudholz abgestimmt.

Der Antrag wird abgelehnt.

Es wird über den Punkt abgestimmt.

Bei vier Enthaltungen und vier Gegenstimmen wird dem Punkt zugestimmt.

5. Qualifizierung von Mitarbeitern (insbesondere der Zweitkräfte zu ErziehernInnen)

RM Heiden fehlt eine Aufstellung der kompletten Kosten, welche für die Qualifizierung anfallen. Er fragt, ob diese Maßnahmen überhaupt notwendig sind, um Personal zu halten. RM Esser und Frau Gudehus erklären, wie schwierig sich die Personalsuche gestaltet.

StD Müller führt aus, dass nicht alle Kräfte sich weiterbilden wollen und nicht alle Kräfte gleichzeitig weiterqualifiziert werden können, denn es entfällt auch immer ein Teil der Arbeitskraft auf den Schulbesuch. Die Zustimmung zu diesem Punkt stellt außerdem eine Absichtserklärung dar, um ein Konzept zur Qualifizierung der Mitarbeiter zu erarbeiten.

RM Heiden möchte kein generelles Recht auf Weiterbildung einräumen und eine Rückstellung des Punktes bis ein Konzept erarbeitet ist.

RM Sudholz spricht sich dafür aus, die Qualifizierung der Mitarbeiter als Standard anzusehen.

Es wird über den Antrag von RM Heiden abgestimmt:

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme abgelehnt.

Es wird über den Punkt abgestimmt.

Dem Punkt wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

6. Bedarfsgerechte Ausweitung der Betreuungszeiten

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

7. Erarbeitung einer Rahmenkonzeption bis Ende 2019

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

8. Intensivierung der Vor-Ort-Schulung

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

9. Schaffung von mehr Beratungsangeboten für Eltern (Umsetzung ab 2020)

RM Sudholz wünscht sich hinsichtlich der Beratungsangebote eine Abstimmung mit dem Landkreis.

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

Aus den vorgenannten Beratungsergebnissen ergibt sich folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat möge beschließen:

Das anliegende Konzept zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung in der Stadt Schortens (in der Fassung vom 15.04.2019) wird anerkannt. Die sich daraus ergebenden, nachstehend aufgeführten Maßnahmen werden umgesetzt:

- Einrichtung von Pausenräumen im Rahmen der schrittweisen Modernisierung der Kindertagesstätten
- Einsatz von hauswirtschaftlichen Kräften
- Zusätzliche Arbeitszeit für Vorschularbeit
- Einsatz einer Fachberatung mit 25 Std./Wo.
- Qualifizierung für MitarbeiterInnen (insbesondere der Zweitkräfte zu ErziehernInnen)
- Bedarfsgerechte Ausweitung der Betreuungszeiten
- Erarbeitung einer Rahmenkonzeption bis Ende 2019
- Intensivierung der Vor-Ort-Schulungen sowie
- Schaffung von mehr Beratungsangeboten für Eltern (Umsetzung ab 2020)

Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 151.000 Euro. Für 2019 entstehen antlg. ab August 2019 Mehrkosten von rd. 63.000 Euro. Noch nicht berücksichtigt sind die Mehrkosten für die Qualifizierungsmaßnahmen der Betreuungskräfte.

10. Spielplatzplanungen 2019 **SV-Nr. 16//1145**

Herr Schweppe berichtet anhand eines Lageplanes, wie die Neugestaltung des Spielplatzes Dettmar-Coldewey-Str. geplant ist und welche Ab-/Um-/Neubauten dafür nötig sind.

Er weist darauf hin, dass die Anforderungen des Brunnenvereins für das Brunnenfest erfüllt werden.

RM Striegl erkundigt sich, ob es möglich wäre, einen Bolzplatz aus der freien Fläche zu machen. Herr Schweppe verneint dies, da für die Einrichtung eine Änderung des Bebauungsplanes nötig ist. Des Weiteren fragt er nach, ob auch genügend Sitzgelegenheiten

geschaffen werden. Herr Schweppe erklärt, dass Bänke und Tische aufgestellt werden.

RM Esser möchte wissen, ob auch Stellplätze für Fahrräder vorgesehen sind. Herr Schweppe erklärt, dass sich die gepflasterte Fläche als Stellplatz eignet.

RM Riemer weist auf die in der Sitzungsvorlage beschriebene Einrichtung einer Tempo 30 Zone hin. BM Böhling sagt zu, dies mit den Verkehrsbehörden abzustimmen.

Es wird einstimmig zugestimmt.

Herr Schweppe berichtet anhand eines Lageplanes wie die Neugestaltung des Spielplatzes Elbinger Weg geplant ist und welche Ab-/Um-/Neubauten dafür nötig sind. Außerdem erläutert er die Einrichtung von Parkflächen sowie einer Durchgangssperre. Er weist darauf hin, dass es zu keiner Fällung von Bäumen kommen wird.

RM Heiden regt an, die Parkdauer auf den Besuch des Spielplatzes zu begrenzen. Herr Schweppe sagt zu, dies mit dem Ordnungsamt abzustimmen. Gedacht sind hier an

2 Stunden.

RM Masemann erkundigt sich, ob der Bau eines Zaunes an der Grundstücksgrenze enthalten ist. Herr Schweppe bejaht dies.

RM Esser fragt nach, wie viele Parkplätze gebaut werden und ob es möglich ist mehr Fahrradstellflächen zu schaffen. Herr Schweppe erklärt, dass drei Parkplätze gebaut werden, mehr Stellfläche für Fahrräder wird erfahrungsgemäß nicht benötigt.

Es wird einstimmig zugestimmt

Herr Schweppe berichtet anhand eines Lageplanes wie die Neugestaltung des Spielplatzes Frankfurter Straße geplant ist und welche Ab-/Um-/Neubauten dafür nötig sind. Er zeigt Beispielbilder von Spielgeräten.

Es wird einstimmig zugestimmt.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die in der Begründung dieser Sitzungsvorlage aufgeführte Ausstattung der Spielplätze wird anerkannt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.

10.1. Spielplatzplanungen 2019 **SV-Nr. 16//1145/1**

Siehe Protokolltext zu TOP 10.

11. Hauptuntersuchung an den öffentlichen Spielplätzen 2019
SV-Nr. 16//1160

Herr Schweppe stellt den Bericht vor. Er erklärt, dass es auf den

Spielplätzen, die in diesem Jahr saniert werden, keine Instandsetzung geben wird. Derzeit wird der Spielplatz Onnhamm instandgesetzt.

RM Striegl wünscht, dass die Tabelle der Hauptuntersuchung im Internet veröffentlicht wird, damit es mehr Transparenz für Eltern und Kinder gibt, wann welcher Spielplatz saniert wird. StD Müller sagt dies zu.

Eine Bürgerin erkundigt sich, wie mit dem Spielplatz Konrad-Adenauer-Str. verfahren wird, denn dort fehlt ein Spielgerät. StD Müller erklärt das weitere Vorgehen. Sofern nach der Sanierung der drei Spielplätze in diesem Jahr noch Geld übrig ist, könnte es für eine Neuanschaffung auf dem KSP Konrad-Adenauer-Str. genutzt werden. Die Neuanschaffung des Spielgerätes würde ca. 7.000 Euro kosten, zzgl. der Kosten für den Aufbau.

RM Striegl erkundigt sich, was mit den Spielplätzen passiert, die mit der Neugestaltung in das Jahr 2024/2025 rutschen. BM Böhling erklärt, dass der Beschluss auch dann noch gültig ist. StD Müller erläutert, dass die Haushaltsmittel immer in das Jahr gebucht werden, in dem die Sanierung des Spielplatzes vorgesehen war.

12. Anfragen und Anregungen:

- 12.1. RM Heiden erkundigt sich nach der Skateranlage in Roffhausen, hier sieht es immer sehr ungepflegt aus. Er regt an, die Anlage an den Aktivspielplatz in Middelsfähr anzugliedern. StD Müller sagt zu, dies zu prüfen. Sie merkt an, dass auch in Sillenstede Gespräche wegen des Jugendtreffs/ Skaterplatzes geführt werden.
- 12.2. RM Striegl regt an, Gespräche mit dem Eigentümer der Fläche in Roffhausen zu führen, damit eine regelmäßige Pflege gewährleistet ist. BM Böhling sagt dies zu.
- 12.3. RM Striegl merkt an, er vermisst die Bürgerbeteiligung am Kinderspielplatz am Wohnpark und wünscht sich einen Vororttermin mit den Nutzern. StD Müller erklärt, dass ein solcher vor den Sommerferien durchgeführt werden soll.
- 12.4. RM Striegl regt an, das Budget der Jugendsprecher in die nächste Sitzung aufzunehmen. BM Böhling merkt an, dass bereits eine Lösung mit Frau Gudehus erarbeitet wurde.
- 12.5. RM Striegl erkundigt sich, ob Bundesmittel für die Turnhalle in Sillenstede gewährt wurden. BM Böhling erklärt, dass der Zuschlag leider nicht an Schortens gegangen ist, es wurde nun ein Antrag beim Land für das Sportstättenförderprogramm gestellt.